

Stille... Unten an der Straße schreit laut irgendeine aufgeregte Stimme, erreicht das Fenster, wird leiser, verschwindet.

Das Telephon klirrt laut. Hallo! Mein Freund K. Hallo, wie geht's? Weißt du, was los ist? König Karl hat abgedankt. Wirklich? Das ist doch... Jawohl, das ist Revolution. Wo bist du vormittags? Ich weiß noch nicht... ich denke, ich geh' hinüber zu V.'s, in der N...gasse, mein Junge war dort über Nacht. Wo speist du zu mittag? Wahrscheinlich im Klub. Schön, dort treffen wir uns. Servus.

Ich horche noch einmal gegen die Zimmer. Dann hinunter auf die Straße. Jawohl, ganz bestimmt ist etwas in der Luft. Plaudernde Gruppen kommen, erregt fuchtelnde Hände.

Auffallend viele Soldaten. Offiziere, ohne Gewehr. Seltsamer Anblick. Nun, die unordentlich von der italienischen Front zurückströmenden Gruppen sind schon angekommen... Ist mein Bruder wohl unter ihnen?

Oh, wie unerträglich ist diese Stille, die in meinen Ohren braust... Versuchen wir aufzupassen, was die Passanten sprechen... Gar nicht übel. Die Gesprächfasern aufzuzeichnen, die ich erfasse, aus diesen Plaudereischerben läßt sich vielleicht die Stimmung einer Stadt in Revolution zusammenstellen... Ja, das ist Leben, das ist Lärm — man sagte mir, das wäre es, was ich brauche.

Ich bin am Ring. Laßt uns die Gegenüberkommenden beobachten.

... zum Kader. Er muß sich ebenso melden, als wäre nichts geschehen. Schau, sei nicht so blöd... schließlich handelt es sich doch um tausend Kronen...

... na und dann? Jetzt geht's anders, mein Freund! Jetzt wird das Oberste zu unterst gekehrt!... Europa ist vernichtet... jetzt kommen die Chinesen... eine neue Volkswanderung...

... und weißt du, die Tante Malvin sagt darauf, tja, der Onkel Hans ist immer...

... gerade Károlyi! Fällt ihm nicht im Traume ein! Die machen keinen Spaß! Er läßt alle über den Haufen schießen! Hier wird Blut...

... unten ein bißchen schmaler, weißt du, in der Mitte ein schwarzer Samtgürtel, es wird reizend sein, so apart, wie das Georgettekleid vom letzten Jahr, erinnerst du dich?...

... ich war niemals ein Sozialist, doch in der Idee ist etwas... etwas Unerfühltes und Menschliches...

... hihhi... schau den Idiot an... er wendet sich schon das drittemal mir nach... er ist kein häßlicher Soldat... er ist wohl ausgehungert... hihhi...

*

Ah, Meister! Wohin, wohin? Ja? Na, was meinen Sie? Hätten Sie's geglaubt? Haben Sie gehört, daß in den Kasernen — was ist denn wahr davon? Ich renne heim, man sagt, sie schießen... Ja, ja, mein tiefstes Mitgefühl, ich hab's gelesen... Ich empfehle mich...

*

Nach Tisch, bei V.'s. Ich leg mich für 'nen Augenblick nieder. Nach einigen Minuten weckt mich die Stille. Frau V. kommt in mein Zimmer. Du, was ist's? Hörst du nicht? Man schießt auf der Straße. Bitte?